

Wahlperiode 2011/2016

Drucksache Nr. 54

Landkreis Osterode am Harz
Der Landrat
- BWR -

Osterode am Harz, 27.02.2012

Beteiligt: Finanz- und Wirtschaftsausschuss

V o r l a g e

für den Kreisausschuss

Konzept Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterode am Harz

1 Anlage

I. Erläuterung

In seiner Sitzung am 23. Januar 2012 hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, bei dem die Aufgaben der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Projekt Initiative „Zukunft Harz“ (IZH) vor Ort in Osterode am Harz durchgeführt werden.

Inzwischen ist ein Kompromiss gefunden worden; das Projekt IZH wird zentral am Standort Clausthal-Zellerfeld fortgeführt, jedoch ohne dass die Aufgaben der Wirtschaftsförderung der Landkreise Goslar und Osterode am Harz unter einem Dach mit der Projekt-Management-Organisation der IZH zusammengelegt werden. Gleichwohl ist es aus der Beauftragung angezeigt darzustellen, was die Aufgabe der Wirtschaftsförderung umfasst und wie sie ausgerichtet werden soll.

In der Anlage wird der Entwurf eines solchen Konzeptes vorgelegt.

Die zentralen Themen ergeben sich aus der dieser Vorlage beigefügten Anlage (s. Pkt. 1).

Zur Ausrichtung ist festzustellen, dass Wirtschaftsförderung nicht an den Grenzen der Gebietskörperschaften enden darf. Für den Landkreis Osterode am Harz ist es entscheidend, eine eigene Position der Wirtschaftsförderung zu etablieren, weil dies für die Entwicklung und Positionierung seines Gebietes, insbesondere vor dem Hin-

tergrund des Themas Fusion, wichtig ist. Ohne ein Ergebnis aus Fusionsgesprächen vorweg nehmen zu wollen, bleibt festzustellen, dass der Landkreis Osterode sowohl nach Norden als auch nach Süden immer in eine sog. Randlage einnimmt, in Bezug auf die Wirtschaft bestimmt durch den Harz, der überwiegend durch den Fremdenverkehr, dessen Potentiale nicht ausgeschöpft sind und das Oberzentrum Göttingen, das für Neuansiedlungen etc. eine Sogwirkung ausübt. Deshalb ist es wichtig, dass die Fachthemen interkommunal vernetzt auf der einen Seite mit der Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG und auf der anderen Seite mit den im Süden wirkenden Wirtschaftsförderungen, der Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH und der Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim sowie den anderen Akteuren (SüdniedersachsenStiftung, Regionalverband Süd-Niedersachsen), bearbeitet werden.

Einzelne Punkte dieser notwendigen Ausrichtung ergeben sich ebenfalls aus der dieser Vorlage beigefügten Anlage (s. Pkt. 2).

Die weitere Ausrichtung besteht in der Fortführung der IZH. Sie verfolgt als Wirtschaftsförderungsprojekt des Landes Niedersachsen das Ziel, Beschäftigung und Wachstum für den Westharz zu generieren. Hieraus ergibt sich eine enge Verflechtung mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterode am Harz. Neben den Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung werden in der IZH Projekte fortgeführt und neu entwickelt, die langfristig zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in den beteiligten Landkreisen beitragen werden.

Dazu gehören folgende Projekte der IZH:

- Förderung der Entwicklung eines unterirdischen Pumpspeicherkraftwerkes (UPSW), von Klein- und Mittelunternehmen – Clustern (z. B. Erdölcluster), der Ressourcenagentur Westharz (Zusammenarbeit mit Energieagentur Göttingen, „Goslar mit Energie“)
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur durch die Weiterverfolgung der Themen „Ausbau Hotelinfrastruktur“, „Qualität im Tourismus“ sowie „Gesundheitstourismus“
- Implementierung eines Beteiligungsfonds im Landkreis Osterode am Harz als neues Finanzierungsmodell bei Neugründungen und bestehenden Unternehmen
- Vernetzung der TU Clausthal mit der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch
 - Etablierung eines Studentenbindungsprogramms
 - Unterstützung der Entwicklung eines Recycling-Forschungscampus

Voraussetzung für die Ausrichtung ist allerdings eine personelle Stärkung der Wirtschaftsförderung. Die derzeitige Personalausstattung ist mit einem Vollzeitarbeits-äquivalent (VZÄ) in dem Projekt IZH gebunden, so dass für die allgemeinen Aufgaben (Bestandspflege, Gründungsförderung, Förderung aus dem Regionalisierten Teilbudget und des Regionalmarketings sowie der Ansiedlung) 1,2 VZÄ verbleiben,

die jedoch nicht auskömmlich sind, um die interkommunale Vernetzung und Stärkung der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Nachbarlandkreise sicherzustellen. Der Einsatz von mind. 0,5 VZÄ wäre erforderlich. Dieser zusätzliche Personalaufwand sollte aus ersparten Aufwendungen gedeckt werden, die sich aus der geänderten, weniger Sachkosten verursachenden Weiterführung des IZH-Projektes am gemeinsamen Standort Clausthal-Zellerfeld ergeben.

II. Beschlussvorschlag

Der Kreisausschuss nimmt von dem Konzept der Wirtschaftsförderung im Landkreis Osterode am Harz einschließlich der vorgesehenen personellen Verstärkung zustimmend Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Personalbedarf zunächst temporär sicherzustellen, über die dauerhafte Sicherstellung wird der Kreistag im Rahmen der Beratungen über den Stellenplan 2013 entscheiden. Zuvor ist dem Kreisausschuss über die Umsetzung und Wirkungen des Konzepts Bericht zu erstatten.

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a last name with a long horizontal stroke extending to the right.

Themen der Wirtschaftsförderung (WiFö) des Landkreises Osterode am Harz

1. Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung

1.1 Bestandspflege Unternehmen

- Aktive Firmenbetreuung, Mittelstandsbetreuung einschließlich. Handwerk

Die WiFö ist Ansprechpartner für regionale Unternehmen, insbesondere für den Mittelstand und das Handwerk. Dies beinhaltet die Begleitung von strategischen Überlegungen, Beratung bei Finanzierungsfragen und Unterstützung bei der Bildung eines Firmennetzwerks.

- Genehmigungsmanagement, Optimierung von Verwaltungsabläufen und Genehmigungsverfahren in Abstimmung mit dem einheitlichen Ansprechpartner

Die WiFö übernimmt die Lotsenfunktion bei Behördenangelegenheiten, sie hilft Verwaltungsabläufe, insbesondere bei Bauvorhaben, zu optimieren und Genehmigungsverfahren in Abstimmung mit dem einheitlichen Ansprechpartner voranzubringen.

- Fördermittelberatung, u. a. Regionalisiertes Teilbudget (RTB), GRW-Förderung und verschiedene KfW-Förderprogramme etc.

Die WiFö berät Unternehmen zu Fördermöglichkeiten und hilft bei der Erstellung von Förderanträgen zum Regionalisierten Teilbudget (RTB), GRW-Förderung und verschiedener KfW-Förderprogramme, bearbeitet diese Anträge, und verweist Unternehmen ggf. an weitere zuständige Beratungsstellen wie z.B. die NBank.

- Fachberatung zu Mittelstandssonderthemen

Unternehmen in Sondersituationen können sich an die WiFö wenden, um u. a. Hilfestellung zur kurzfristigen Überbrückung von finanziellen Engpässen und Finanzierungsalternativen (z.B. über den Beteiligungsfonds) zu besprechen, bei Fragen der kurzfristigen Personalbeschaffung (z.B. über BA, Jobcenter).

- Gewerbeflächenmanagement

Die WiFö führt Informationen über Gewerbeflächen zusammen und koordiniert Aktivitäten im Gewerbeflächenmanagement zusammen mit den Städten und Gemeinden.

- Vernetzung von Unternehmen

Die WiFö fördert aktiv die Vernetzung zwischen regionalen Unternehmen, insbesondere durch Zusammenarbeit mit Unternehmensnetzwerken wie beispielsweise der MEKOM.

- Zusammenarbeit mit Weiterbildungseinrichtungen z.B. Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit (BA), KVHS u. a.

Um eine marktorientierte Fort- und Weiterbildung zu gewährleisten, arbeitet die WiFö mit dem Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit (BA), KVHS, und anderen relevanten Organisationen im Stellenmarkt und der lokalen Industrie zusammen.

- Unternehmensnachfolgen

Die WiFö entwickelt in Zusammenarbeit mit IHK, Sparkassen, etc. Beratungsangebote für Betriebsübergaben (z.B. an nächste Generation, Verkäufe, etc.).

1.2 Gründungsförderung

- Existenzgründerfahrplan: Die WiFö bietet ein umfassendes Programm für Existenzgründer an, inklusive

- Existenzgründerseminare
- Buchführungsseminare
- Praxis und Marketing
- Workshop Businessplan

- Nachbetreuung von Existenzgründungen

Die WiFö berät Existenzgründer nach der ersten Gründungsphase im Tagesgeschäft sowie bei strategischen und finanzierungs-spezifischen Fragen.

- Veranstaltungsangebote für Gründer

Die WiFö fördert und entwickelt spezifische Veranstaltungen für Gründer, insbesondere um Vernetzung zu fördern und Fortbildung anzubieten.

1.3 Ansiedlung/Regionalmarketing

- Investorensuche

Die WiFö unterstützt die Identifizierung von potenziellen Investoren zu bestimmten prioritären Vorhaben, erstellt geeignetes Kommunikationsmaterial und spricht regionale und überregionale Investoren sowie Interessensgruppen gezielt an.

- Ansiedlungsbetreuung

Die WiFö begleitet aktiv die Entstehung von Ansiedlungsprojekten und deren Umsetzung durch Beratungsangebote, Unterstützung in verwaltungstechnischen Fragen und Projektmanagement.

- Umsetzung von Werbe-/Marketingmaßnahmen

Die WiFö betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit dem Ziel, Investoren für die Region zu gewinnen.

- Unternehmens- und Gewerbeimmobilien-Datenbank

Die WiFö erstellt in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden eine aktuelle, regelmäßig gepflegte, und zentrale Auskunftsmöglichkeit über ansässige Unternehmen und Gewerbeimmobilien.

- Genehmigungsmanagement in Abstimmung mit dem einheitlichen Ansprechpartner

Die WiFö führt Aktivitäten im Genehmigungsmanagement in Abstimmung mit dem einheitlichen Ansprechpartner durch.

2. Weitere Ausrichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Osterode am Harz

Vernetzung und Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in Fachthemen u. a. mit der Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH, der Wirtschaftsförderung Landkreis Northeim, der Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH&Co.KG und der Harz AG.

2.1 Aktives Auftreten

- Aufbau eines Kundenbeziehungsmanagements

Die WiFö entwickelt einen einheitlichen und regelmäßigen Dialog mit ansässigen Unternehmen mit dem Ziel, die Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner zu etablieren und zentrales Wissen zu den Unternehmen der Region aufzubauen.

- Erstellen einer Unternehmensdatenbank

Die WiFö entwickelt die zentrale und aktuelle Kundendatenbank (s.o.) weiter durch regelmäßige Einpflege von erworbenem Wissen über die Unternehmen (z.B. strategische Fragen, wirtschaftliche Situation, regionale Interessen)

- Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft

Die WiFö fördert die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, pflegt existente Kontakte zur TU Clausthal und zur Uni Göttingen und baut weitere Kontakte auf.

- Öffentlichkeitsarbeit: Herausgabe von Pressemitteilungen, Referate bei externen Veranstaltungen

Die WiFö arbeitet aktiver an ihrer Positionierung in der Öffentlichkeit, z.B. durch Herausgabe von gezielten Pressemitteilungen, Newslettern sowie fachspezifische Vorträge bei externen Veranstaltungen.

- Aktive Mitwirkung in bestehenden Netzwerken:

Die WiFö wirkt aktiv in bestehenden Netzwerken (Wirtschaftsausschuss IHK, Arbeitskreis Wirtschaftsförderer RTB, Netzwerk der

Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN), MEKOM, Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, SüdniedersachsenStiftung, Regionalverband Südniedersachsen etc.) mit.

2.2 Zusätzliche Themen

- professioneller Unternehmensservice

Der Aufbau des Kundenbeziehungsmanagements der WiFö erneuert und verbessert die Außenkommunikation, insbesondere durch ein professionelleres und einheitliches Auftreten (Gestaltung der Website, aktuelle Mitteilungen, Bereitstellung von Datenbasen im Internet, etc.).

- Innovationsberatung

Die WiFö begleitet und unterstützt Innovationen bei Neugründungen oder bestehenden Unternehmen z.B. durch Förderberatung, Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Begleitung zu Finanzierungsgesprächen bei Kreditinstituten.

- Technologietransfer mit der TU Clausthal (TUC)

Die Technologieberatung der TUC im Landkreis Osterode am Harz wird von der WiFö unterstützt und insbesondere in Osteroder Unternehmen verankert.

- Thema Materialeffizienz

Die WiFö ist Ansprechpartner und Vermittler zu zertifizierten Beratern und der demea Berlin (Deutsche Materialeffizienz Agentur). Hierbei ist das Ziel, Unternehmen Einsparmöglichkeiten im Bereich des Materialverbrauchs im Produktionsprozess aufzuzeigen.

- Fachkräftemangel

Zur Unterstützung der strategischen Personalplanung der Unternehmen im Landkreis Osterode kommuniziert die WiFö den aus der Unternehmerschaft gemeldeten Fachkräftebedarf an folgende Einrichtungen

- *Koordinierungsbüro Bildung-Beruf des Landkreises Osterode am Harz,*
- *Jobcenter,*
- *Bundesagentur für Arbeit,*
- *IHK,*
- *Handwerkskammer, u. a..*